

Music on Ice 2012 – en faveur du Japon

Les 7 et 8 janvier 2012, une nouvelle édition du spectacle de patinage artistique «Music on Ice» se tiendra à Bellinzzone. Une part des recettes sera reversée en faveur des victimes du tsunami et du séisme au Japon. Durant deux heures, Stéphane Lambiel et Sarah Meier, stars suisses du patinage, ainsi que les talentueux Fumie Suguri (Japon) et Jozef Sabocvik (République tchèque) livreront un spectacle époustoufflant. Une part des recettes sera reversée à la Croix-Rouge pour soutenir les travaux de reconstruction dans l'archipel.

(CRS)



Kind+Spital: Neuer Webauftritt

Anlässlich des Tages der internationalen Kinderrechte am 20. November hat die Fachorganisation Kind+Spital ihre vollständig überarbeitete Website www.kindundspital.ch lanciert. Sie enthält neue wichtige Tipps für Eltern und Kinder zur Spitalvorbereitung, eine Kinder-Charta, Entdeckungen aus der Praxis von Schweizer Kinderspitälern, Malblätter und Literaturempfehlungen. Die bewährte Datenbank mit Informationen zu sämtlichen Kinderspitälern der Schweiz wurde aktualisiert, und erstmals ist auf der Website ein spezieller Bereich für Kinder und Jugendliche zu finden.

(Kind+Spital)



Wenn sie ein Rezept haben und den Kurs brav absolvieren, erstattet ihnen in Deutschland die Krankenkasse einen Teil der Kosten.

Rezept für Bewegung

In Deutschland können niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und besonders Hausärzte, Orthopäden und Kinder- und Jugendärzte ihren Patientinnen und Patienten künftig mit einem speziellen Rezeptformular regelmässige Bewegung verordnen. Der Arzt vermerkt auf dem Rezept die Empfehlung für eine bestimmte Sportart, wie etwa Rückentraining. Anschließend informieren sich die Patienten im Internet unter www.sportprogesundheit.de über die speziellen, wohnortnahen Kurse. Nach dem Absolvieren des Kurses reichen die Patienten das Rezept mit einer Bestätigung über die regelmässige Teilnahme bei ihrer gesetzlichen Krankenkasse ein, die den Kurs auf Anfrage durch den Patienten finanziell fördern kann. Das «Rezept für Bewegung» ist eine bundesweite Initiative von Bundesärztekammer, Deutscher Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention sowie dem Deutschen Olympischen Sportbund.

(BLAEK)

La recherche sur le cancer en Suisse

Une publication commune sur les projets de recherche soutenus par la Ligue suisse contre le cancer et la fondation Recherche suisse contre le cancer présente les résultats des projets menés à leur terme durant la période 2009/2010 ainsi que les objectifs des projets actuellement soutenus. Outre un aperçu des faits et des chiffres, la publication expose la stratégie de promotion de la recherche des deux organisations partenaires et évalue les instruments d'en-

couragement à une recherche proche des patients. A cet effet, des articles de fond écrits par des spécialistes externes éclairent certains sujets passionnants du monde de la recherche oncologique. La publication est disponible en français, en allemand et en anglais et peut être commandée gratuitement en version papier par téléphone au 033 773 65 57 ou par e-mail auprès la Ligue suisse contre le cancer.

(Ligue suisse contre le cancer)

Migration und Gesundheit

Fehlende Kenntnisse der Amtssprache und der schweizerischen Institutionen erschweren zahlreichen Personen mit Migrationshintergrund den Zugang zum Gesundheitswesen. Hier können interkulturell Übersetzende viel bewirken: Sie berücksichtigen auch den sozialen und kulturellen Hintergrund der involvierten Personen, obwohl die möglichst wortgetreue Übermittlung von Informationen im Zentrum steht. Die Gesprächsteilnehmenden

können sich also trotz unterschiedlicher Kultur verständigen und ihre Sicht der jeweiligen Situation vermitteln. Die dadurch gewonnene Sicherheit erweitert den Handlungsspielraum aller Beteiligten. Für Institutionen im Gesundheits-, Bildungs-, und Sozialbereich bedeutet der Einsatz von interkulturell Übersetzenden eine Effizienzsteigerung. Zu finden sind sie via Suchmaschine auf www.inter-pret.ch

(Verein Interpret)



Interkulturelle Übersetzer sollen Menschen mit fehlenden Sprachkenntnissen den Zugang zum Gesundheitssystem erleichtern.